

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09232740
<b>Kreis</b>	Mittelsachsen
<b>Gemeinde</b>	Burgstädt, Stadt
<b>Anschrift</b>	Mittweidaer Straße 7
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Burgstädt * 724/9
<b>Bauwerksname</b>	S. G. Seifert Fabrikation gestrickter Baby-Artikel und Kleinkinder-Bekleidung (ehem.)

### Kurzcharakteristik

Kontor und Fabrikationsgebäude; Gebäudekomplex der Textilproduktion, heute als Schule genutzt, stadtdenkmaltypisch und technikgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Fabrikkomplex ist denkmalfähig auf Grund seines baugeschichtlichen, künstlerischen und stadtdenkmaltypischen Wertes.

1904 beantragte der Burgstädter Kaufmann Friedrich Oskar Seifert den Bau einer Textilfabrik, der 1905 fertiggestellt wurde. Die Bauakten belegen eine rege Bautätigkeit auf dem Gelände der Seifertschen Fabrik. Diese Maßnahmen führten jedoch nicht zu wesentlichen Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes dieses Fabrikationsgebäudes.

Der viergeschossige Klinkerbau mit hohem Sockelgeschoß wird durch die regelmäßige Anordnung der Fensterachsen sowie der Fassadengliederungselemente geprägt. Durch Pilaster werden die Segmentbogenfenster zu Gruppen von zwei bzw. drei Fenstern zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die beiden Seitenrisalite wird die Symmetrie des Bauwerkes hervorgerufen. Beide Risalite werden durch waagerechte Blendmauern bekrönt. Durch Fensterbankgesimse werden die Stockwerke optisch voneinander getrennt. Das Kranzgesims wird durch Kragsteine gestützt. Die Fassade wurde mit roten Klinkern verblendet, während die Gliederungselemente der Fassade (z. B. Gesimse, Kragsteine, Pilaster) mit gelben Klinkern ausgebildet wurden. Dieses reizvolle Farbenspiel prägt das Erscheinungsbild des Gebäudes maßgeblich.

Durch die beschriebenen Gestaltungselemente entstand ein gut proportionierter, harmonisch wirkender Baukörper, der die charakteristischen Gestaltungsmerkmale historischer Fabrikarchitektur aufweist.

Die künstlerische Bedeutung dieses Fabrikgebäudes wird begründet durch die schöpferische Anwendung traditioneller Bauformen (Stilformen des Historismus), die ausgewogenen Proportionen des Baukörpers und dessen konsequente Fassadengliederung. Dieses Bauwerk ist nicht allein ein Zweckbau, vielmehr verkörpert er das Repräsentationsbedürfnis seiner Besitzer und wird zum Beleg der rasch fortschreitenden Industrialisierung um die Jahrhundertwende.

Baugeschichtlich bedeutsam ist das Fabrikgebäude auf Grund seines hervorzuhebenden Originalzustandes. Dieses Gebäude ist ein charakteristisches Beispiel historischer Fabrikarchitektur Deutschlands.

Zugleich dokumentiert dieser Betrieb ebenso wie die wenigen noch original erhaltenen Industriebauten Burgstädts aus der Zeit der Jahrhundertwende die Industriegeschichte des Ortes. Besonders durch den Eisenbahnanschluss der Stadt in der 2. Hälfte des vergangenen Jahrhunderts kommt es zu einem enormen industriellen Aufschwung in Burgstädt, der auf Grund des gestiegenen Arbeitskräftebedarfes der neuen Fabriken auch zum Wachstum der Stadt führte. Das heutige Stadtbild Burgstädts wird nicht unwesentlich durch diese Entwicklungsperiode bestimmt. Die Seifertsche Textilfabrik gehörte dabei zu den größten Burgstädter Betrieben, wie der Vergleich mit den ortsansässigen Betrieben verdeutlicht.

Das Fabrikgebäude ist auch denkmalwürdig. Das öffentliche Erhaltungsinteresse wird vor allem durch den wissenschaftlich- dokumentarischen Wert bestimmt. Auf Grund seines guten Originalzustandes wird das Gebäude zum Zeugnis der Industrie- und Stadtgeschichte Burgstädts. Weiterhin ist die ehemalige Fabrik städtebaulich bedeutsam auf Grund seiner dominanten Lage an einer der wichtigen Hauptstraßen der Stadt sowie auf Grund seiner Kubatur und Gestaltung.

LfD/1998

**Datierung** 1905 (Fabrikgebäude); 1924 (Kontorgebäude)

**Fotonummer****F 09232740 A**

Aufnahmejahr

2017

Fotograf

Ehrentraut, Jane

Beschreibung

Fabrikgebäude sowie Kontor- und Fabrikationsgebäude

**Fotonummer****F 09232740 B**

Aufnahmejahr

2017

Fotograf

Ehrentraut, Jane

Beschreibung

Fabrikgebäude sowie Kontor- und Fabrikationsgebäude

**Fotonummer****F 09232740 D**

Aufnahmejahr

2026

Fotograf

Seifert, Jörg

Beschreibung

Blick von Südwesten

**Auszug aus der Denkmalkarte**

